

# Anti-Terror-Kampf im Internet



Ich habe mir jetzt den Original-Artikel aus der [WAZ](#) besorgt, der den [Medien-Hoax](#) um die „Online-Durchsuchung“ maßgeblich beeinflusst hat. In meinem [Telepolis](#)-Artikel vom 06.02.2007 hieß es:

*Wolf hat überhaupt nichts von „Online-Durchsuchungen“ gesagt. Im August 2006 heißt es im [Heise-Newsticker](#) korrekt nur, es solle jetzt das Internet überwacht werden. Die dort erwähnte Formulierung „Zugriff auf Internet-Festplatten“ stammt aus der [Welt](#). Die wiederum bezieht sich auf ein [Interview der WAZ](#) vom 28.08.2006 mit Ingo Wolf: ‚Der Verfassungsschutz muss die Möglichkeit erhalten, auf Internet-Festplatten zuzugreifen, um inländische Terrorzellen aufzuspüren und zu beobachten.‘ Das ist allgemein formuliert und bedeutet gar nichts Konkretes. Was mit „Internet-Festplatten“ gemeint ist, kann man nur vermuten: Festplatten in den Rechnern der Provider, im Gegensatz zu privaten Festplatten, die manchmal offline sind?*

Aus den „Internet-Festplatten“ haben dann die Medien private Computer gemacht – und die urbane Legende des Behörden-Hackers war geboren. Demnächst mehr in einem größeren Werk...